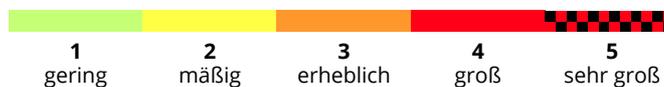
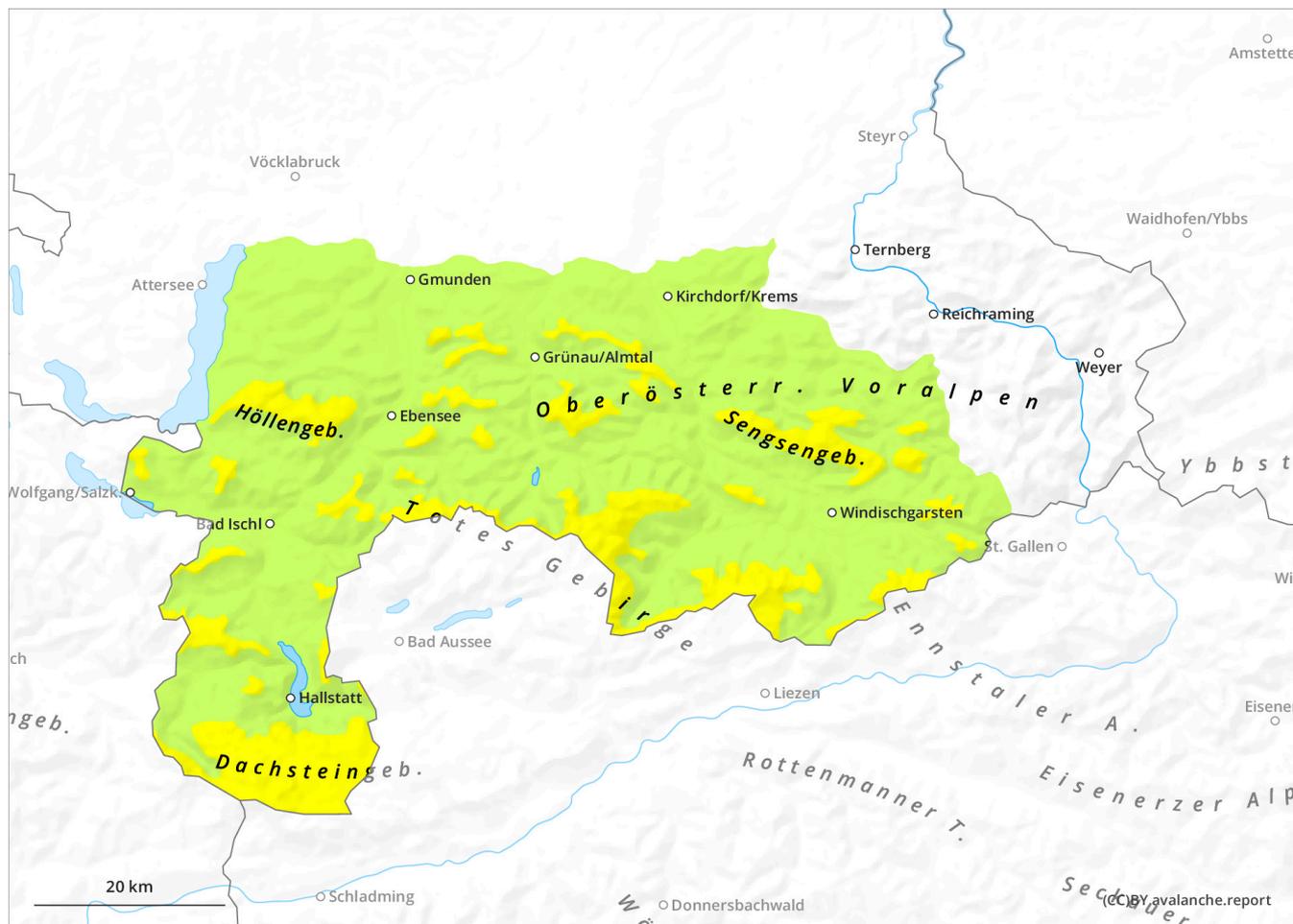
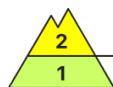
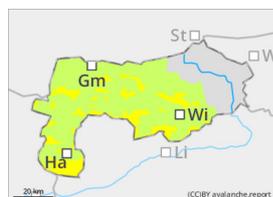


Tribschnee über der Waldgrenze beachten!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 5. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee über der Waldgrenze sind zu meiden!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze als mäßig eingestuft. Durch den letzten Neuschnee und starken Wind um Nordwest haben sich frische Gefahrenstellen gebildet. Er gibt sie vor allem kammnah und teils auch kammfern im Steilgelände hinter Geländekanten sowie bei Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee und ihr Anzahl nimmt der Höhe deutlich zu. Mittlere Schneebrettlawinen können teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In den Hochlagen ist weiterhin das Altschneeproblem zu beachten. Vereinzelt sind je nach Schneelage auf vergrasteten Steilhängen spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Durch rund 15 cm Neuschnee und starken Wind um Nordwest haben sich frische labile Triebschneeablagerungen gebildet. Schwachschichten sind in Form von überdecktem Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallformen vorhanden. Sonnseitig ist die Bindung zur verharschten Altschneeoberfläche etwas besser. Teilweise wurde Graupel im Neu- und Triebschnee eingelagert. Im Altschnee können in den höheren Lagen teils aufbauend umgewandelte kantige Schichten weiterhin vorhanden sein, die gestört werden können. Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Rücken und Grate sind abgeweht, Mulden sowie Rinnen gut verfüllt.

Wetter

Der Samstag startet in den Bergen meist freundlich. Im Tagesverlauf ziehen hohe Wolkenfelder auf, welche sich mehr und mehr verdichten. Die Gipfel sollten frei bleiben, die Sicht wird aber recht diffus. Der Wind weht meist nur schwach aus westlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in der Höhe bereits wieder an, in 1500 m von -9 auf -4 Grad, in 2000 m von -11 auf -6 Grad.

Am Sonntag sind die Wolken von Beginn an dicht und die Sicht ist eingeschränkt. Schon am Vormittag zieht von Westen her etwas Niederschlag auf, der anfangs noch als Schnee fällt. Die Schneefallgrenze steigt aber

rasch auf über 2000 m an. Der Wind weht in den Hochlagen mäßig bis lebhaft aus südwestlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen deutlich an, in 1500 m von -2 auf 7 Grad, in 2000 m von -5 auf 5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation. Leichter Anstieg für feuchte Lockerschneelawinen durch etwas Regeneintrag.